

Das Dorf

Ich bin ein J-Rocker, holt mich hier raus!

Von Juka

Kapitel 8: Missverständnisse über Missverständnisse

~~~~~

Hiho!

Nach langem hin und her lasse ich auch mal wieder was von mir hören...

Das neue Kap meiner FF gefällt mir persönlich irgendwie nicht so wirklich, aber ich habe momentan sowieso ne Art KreaTief, also nich wundern, wenns bissle komisch is oO und auch etwas.. meiner Meinung nach.. kurz xD

Gewidmet ist es Die-Chan und -Yuuki.. die mir beim Liefern der Ideen geholfen haben xD

~~~~~

Kapitel 7: Missverständnisse über Missverständnisse...

Es war ein wundervoller neuer Tag in unserem kleinen Dorf und ausnahmsweise waren mal alle einigermaßen guter Laune.

Alle, bis auf Juka, der seit seinem Saufgelage mit Kazuno am vorhergehenden Abend einen gigantischen Kater hatte und sich an nichts mehr erinnern konnte.

Diese Tatsache machte ihm auch nicht besonders viel aus, aber es wunderte ihn schon, wieso Kazuno sich ihm gegenüber am morgen so komisch verhalten hatte.

"Wenn ich mich doch nur erinnern könnte!", murmelte er vor sich hin, extra leise, damit seine Kopfschmerzen nicht noch schlimmer wurden. "Vielleicht ist es besser, dass du dich NICHT mehr erinnern kannst", erwiderte Die mit einem Grinsen und reichte dem Sänger ein Glas mit Wasser und eine Aspirin. "So wie du heute morgen ausgesehen hast, muss es ja eine wilde Nacht gewesen sein", sein Grinsen wurde noch um einiges breiter.

"Ich sehe morgens immer so aus...", nuschelte Juka undeutlich und kippte das Wasser samt der Tablette herunter. "Das weißt du nur nicht, weil ich sonst immer vor dir aufstehe", fügte er dann noch hinzu und breitete sich danach auf der Couch aus, "Falls irgendwas ist, ich bin nicht hier"

Mana und Yoshiki für ihren Teil hatten sich in ihr gemeinsames Zimmer zurückgezogen und diskutierten darüber, wer wie viel Platz im Schrank bekommen sollte.

"Such dir einen eigenen Schrank! Aus dem einfachen Grund, weil das hier eigentlich mein Zimmer ist und du eigentlich auch nicht hier wohnen müsstest", Mana stand in Verteidigungspose vor dem Schrank und war bereit, einen Versuch Yoshikis, den

Schrank mit seinen Klamotten einzuräumen, zu verhindern.

"Jetzt stell dich nicht so an!", dieser rollte mit den Augen und machte einen langsamen Schritt nach vorne, was zur Folge hatte, dass Mana reflexartig ausholte und ihm die zusammengelegten Klamotten geradewegs aus der Hand schlug.

"Mana...", Yoshiki versuchte mit aller Kraft ruhig zu bleiben, auch wenn sich das bei einem Gegenüber wie Mana als schwer herausstellte.

"Gleich fliegen wieder die Fetzen..", stellte Die fest und sah zur Decke. "Und ich dachte, es bleibt mal ruhig", seufzte Juka und legte sich demonstrativ ein Kissen aufs Gesicht. "Mein Kopf.."

Gerade, als Die etwas auf Jukas Aussage erwidern wollte, klopfte es an der Tür. "Erwartest du wen?", fragte Juka mehr als desinteressiert. "Nein..", Die schüttelte den Kopf, ging dann aber zur Tür um diese zu öffnen.

Kurz später kam er zurück ins Wohnzimmer und hatte einen großen Karton in den Händen. "Schau mal", hörte man ihn hinter dem Karton in Jukas Richtung sagen, und dieser machte sich sogar die Mühe, das Kissen vom Gesicht zu nehmen und zu Die zu schauen. "Ein Karton? Für wen ist der und was noch wichtiger ist, VON wem ist der?!", fragte der Sänger verwundert und starrte nun regelrecht das Packet an.

Die zuckte mit den Schultern und stellte den Karton vor sich ab. "Anscheinend für mich, weil ich gestern beim Bowling gewonnen habe. Wollen wir doch mal sehen", er ging neben seinem Packet in die Hocke und öffnete dieses dann unter größten Anstrengungen, da er zu faul war, in der Küche eine Schere zu holen.

Nach kurzem Fluchen war der Karton dann offen und zum Vorschein kam eine neue Shisha, samt allem Zubehör.

"Geil", war Dies einziges Kommentar und er starrte mit großen, glänzenden Augen seine neue Shisha an. "Die wird jetzt ausprobiert!", gesagt, getan, im nächsten Moment war er auch schon dabei, alle Vorbereitungen zu treffen und das Teil zum Funktionieren zu bringen.

Da Jukas Kopfschmerzen durch das Aspirin besser geworden waren, lies er sich schließlich von Die auch noch dazu überreden, mit zu rauchen und auch Mana und Yoshiki hatten es irgendwie geschafft, vom Schrank wegzukommen, auch wenn Yoshiki einige seltsame Kratzspuren im Gesicht hatte.

"Okay Leute, Melone oder Kirsche?", fragte Die in einem verschwörerischen Tonfall und es kam, wie es kommen musste 2 gegen 2.

"Dann lasst uns ne Münze werfen", Die rollte mit den Augen und holte eine Münze hervor. "Kopf oder Zahl?", fragte er weiter.

Mana sah zu Yoshiki, da beide für Kirsche gewesen waren und dieser zuckte dann mit den Schultern. "Wir nehmen Kopf", erklärte Mana dann und nickte kurz.

"Gut", Die nickte ebenfalls und warf dann die Münze in die Luft, wollte sie wieder fangen und... die Münze fand sich unter dem Sofa wieder. "Ne, oder?", Juka seufzte und beugte sich von der Couch runter, um nach der Münze zu schauen. "Siehst du sie?", fragte Die dann und sah ebenfalls unter die Couch. "Dahinten", er deutete in die besagte Richtung. "Und wie wollt ihr sie da wieder rauskriegen?", fragte Mana, schon wieder leicht genervt. "Staubsauger?", warf Yoshiki ein und erntete gleich wieder einen komischen Blick seitens Mana.

"Ich hab sie", verkündete Die dann stolz, da sein Arm tatsächlich lang genug gewesen war, um die Münze unter dem Sofa wieder herauszuholen. "Und es ist Zahl!"

Somit war auch das erledigt und knapp fünf Minuten später saßen die vier in einem Kreis um Dies Shisha herum und rauchten Melonentabak.

"Komm schon Die, mach mal ein paar Kringel!", forderte Juka und sah gebannt zu Die,

welcher dann versuchte, Kringel mit dem Rauch zu machen. Aber er sah dadurch mehr wie ein Fisch aus, als sonst was und das mit den Kringeln wollte auch nicht so recht funktionieren. "Elende Anfänger!", entfuhr es Yoshiki und er stellte dann seine Fähigkeiten zur Schau. Zuerst machte er besagte Kringel mit dem Rauch, Schiffe, Häuser, Flugzeuge...

"Angeber", kam es nur von Mana, der dann noch einen drauf legte: Gothic Lolitas, Gitarren und eine kleine Version von sich selbst.

Juka und Die sahen nur ungläubig auf den Rauch und schüttelten dann beide den Kopf.

Etwas später waren sie dann fertig und es passierte etwas womit keiner gerechnet hatte: Die zeigte komische Anwandlungen, nach dem er Shisha geraucht hatte. Denn er wirkte danach doch etwas, hyperaktiv.

"Yiiiihaaaa!", schrie er und rannte die Treppe hinauf, in sein Zimmer und knallte die Tür hinter sich zu. "Wenigstens ist es so ruhiger", Juka schüttelte nur den Kopf und legte sich dann demonstrativ auf die Couch und tat so, als wäre er eingeschlafen, um unangenehmen Fragen von Mana so schon mal vorzubeugen.

Und es schien tatsächlich zu funktionieren, da dieser sich wieder mit Yoshiki ins ein Zimmer verzog, um das Schrank Problem noch mal zu diskutieren.

Ein paar Stunden später, Juka war in der Zwischenzeit tatsächlich eingeschlafen, wurde er durch einen lauten Knall wieder aus dem Reich der Träume gerissen. "Was war das denn jetzt?", er sah zur Treppe, an welcher Die langsam nach unten kam.

"Ehm.. Juka?", begann er langsam und tippte verlegten mit den Fingerspitzen aneinander. "Was?", fragte dieser nur und wusste, dass jetzt wieder eine Bitte oder so etwas in der Art kommen würde, die ihm gar nicht gefiele.

"Kann ich heute Nacht bei dir schlafen?", fragte Die, immer noch total leise.

"WAS?!", er wurde nun doch etwas lauter, was sich aber gleich darauf wieder rächte, da er immer noch leichte Kopfschmerzen hatte.

"Ich bin ein wenig auf meinem Bett rum gesprungen und irgendwie hat es das nicht ausgehalten und ist, nunja, zusammengekracht.."

"Was?", Juka fühlte sich gerade nicht in der Lage dazu, etwas anderes als "was" von sich zu geben.

Schließlich gab er dann doch nach und erlaubte Die, eine Nacht mit in seinem Bett zu schlafen.

Es dauerte auch nicht mehr lange, bis es dann Abend wurde und sich alle in ihre Zimmer verzogen, bis auf die, die sowieso den ganzen Tag in ihrem Zimmer verbracht hatten: Mana und Yoshiki. Diese versuchten jetzt nämlich durch eine Art Wettkampf zu entscheiden, wer denn nun wie viel des Schrankes bekommen sollte. Nachdem der erste Anlauf mit "Vier gewinnt" kläglich gescheitert war, waren sie nun auf Mikado umgestiegen.

"Sag mal, Juka, willst du dich nicht umziehen?", fragte Die, als er im Schlafanzug und mit seiner Regenbogendecke wieder ins Zimmer kam. "Ich schlafe nackt", erwiderte Juka knapp, in der Hoffnung, dass es Die vielleicht abschrecken konnte und er sein Bett wieder für sich hatte. "Kein Problem", grinste dieser, da er Juka mit einem Mal durchschaut hatte. "Okay", seufzte Juka und ging dann ins Bad um sich umzuziehen.

In dieser Zeit nutzte Die die Chance um sich mal etwas genauer in Jukas Zimmer umzusehen. Es war schon ein wenig krank, was dieser alles darin rum fliegen hatte. Jede Menge Stofftiere, Zeitschriften, Klamotten...

"Von Ordnung scheint er nicht zu viel zu halten", stellte Die dann fest und wollte es sich im Bett bequem machen. Allerdings legte er sich auf die Art von Stofftier, die ein

Geräusch machten, wenn man sie drückt und so stand Die im nächsten Moment wieder vor dem Bett, da er sich halb zu Tode erschreckt hatte.

"Alles klar? Du siehst so blass aus", Juka betrat wieder das Zimmer, musste aber grinsen, da er sich schon vorstellten konnte, was Die widerfahren war. "Frettchen", sagte er nur und hob den Übeltäter hoch. "Ich hab das auf einem Flohmarkt gesehen und musste es haben", meinte er lächelnd und stieg dann ins Bett.

Bei Mana und Yoshiki lief alles hoch ernst ab, bis man aus dem Nebenzimmer Stimmen hören konnte. "Die, wo hast du deine Hand?!", hörte Man Juka sagen und Mana und Yoshiki hoben gleichzeitig eine Augenbraue.

"Was geht denn da ab?", fragte Mana und nahm sich ein Glas, um das Nachbarzimmer durch die Wand hindurch besser belauschen zu kommen.

Die sah sich noch ein wenig um und entdeckte dann Jukas Kajal auf seinem Nachttisch liegen. "Also, ich will ja nichts sagen, aber meiner ist größer als deiner", erklärte er grinsend und deutete auf den Kajal.

In diesem Moment fiel Mana das Glas aus der Hand und er starrte ungläubig in Yoshikis Richtung. "Die... die zwei haben was miteinander!!!", er klang leicht panisch. "Ja?", fragte Yoshiki, auch wenn ihn das herzlich wenig interessierte. "Die vergleichen da drüben gerade ihre, na du weißt schon", fuhr Mana fort. "WAS?", kam es von Yoshiki zurück und im nächsten Moment hingen beide an der Wand, in der Hoffnung, noch etwas mehr in Erfahrung bringen zu können.

Allerdings blieb es dann still im Nebenzimmer...

Am nächsten Morgen beim Frühstück, sollten sich aber Manas Vermutungen nochmals verstärken.

Die hatte einen roten Fleck am Hals, der verdächtig nach einem Knutschfleck aussah und beide hatten große schwarze Ringe unter den Augen, da sie anscheinend nicht sonderlich viel geschlafen hatten.

Es dauerte nicht lange und Yoshiki war das gleiche aufgefallen, aber er schaffte es, sein Brot noch weiter zu schmieren, anstatt die beiden pausenlos anzustarren, wie es Mana momentan tat.

Nachdem Mana seinen Blick wieder von Die wenden konnte, tauschten er und Yoshiki immer wieder kurze, viel sagende Blicke.

Diese Blicke fing wiederrum Juka auf und tauschte dann selbst welche mit Die.

"Die letzte Nacht war hart...", seufzte Die dann und griff nach der Kaffeekanne um sich etwas Kaffee einzuschenken. "Ja, ich hab jetzt noch Probleme beim Sitzen und Laufen", fügte Juka hinzu und schüttelte leicht den Kopf.

Es klirrte nur, und Mana und Yoshiki hatten beide im gleichen Moment ihr Messer fallen lassen und starrten nun abwechselnd zu Juka und dann zu Die.

"Was denn?", fragten diese synchron und wussten gar nicht, was die anderen wollte. "Ach nichts...", kam es dann von Mana und er winkte ab, schließlich wollte er nicht zugeben, dass er die anderen belauscht hatte.

Was weder Mana, noch Yoshiki wussten, war das, was wirklich in der letzten Nacht passiert war...

Da Jukas Bett an sich recht klein war, war es für zwei Personen darin schon ziemlich eng, erschwerend kam dazu, dass beide einen unruhigen Schlaf hatten und sich somit viel bewegt haben.

So kam es, dass Die die halbe Nacht lang Jukas Armbanduhr gegen den Hals gedrückt bekommen hatte, was natürlich den "Knutschfleck" erklärte und Die wieder herum hatte fast die halbe Nacht sein Knie gegen Jukas Steißbein gedrückt, was dessen Geh- und Sitzbeschwerden ausmachte.

